



Ohne Ehrenamt geht es nicht

„Wir auf den Dörfern leben vom Ehrenamt. Sonst werden die Dörfer unattraktiv!“

Rüdiger Düchting, erster Vorsitzender des USC Altenautal 21 e. V. und motiviert, die Dörfer im Altenautal in Bewegung zu bringen.

Was ist Ihre Motivation, das Ehrenamt auszuüben?

Ich möchte für die Dörfer ein attraktives Angebot bieten und so mit dem Vorstandsteam einen Beitrag leisten, das Landleben insbesondere für Familien attraktiv zu halten. Der Sportverein verfolgt das Ziel, alle Altersgruppen anzusprechen.

Gibt es etwas, das Sie besonders geprägt hat?

Ich war schon als Jugendlicher ehrenamtlich aktiv und habe die Gemeinschaft in den Jugendgruppen und Vereinen sehr geschätzt. Als gebürtiger Ettelner bin nach Atteln gezogen. Damals habe ich mich direkt in den Vereinen eingebracht und an deren Angeboten teilgenommen, um Anschluss im Ort zu finden. Vor 17 Jahren hat mich der damalige 1. Vorsitzende des SV Atteln 21 gefragt, ob ich mir vorstellen kann, die Moderation der Blau-Weißen-Nacht des SV Atteln zu übernehmen. Im weiteren Verlauf wurde mir die Verantwortung für die Karnevalsabteilung anvertraut. Dadurch habe ich ein Gesicht im Dorf bekommen, wofür ich sehr dankbar bin. Wenn man etwas für den Ort auf die Beine stellt, bekommt man tolles Feedback zurück. Das motiviert mich und macht mir großen Spaß!

Finden Sie ein Wort oder einen Satz, um das Ehrenamt zusammenzufassen?

Als Ehrenamtlicher kann man ein Möglichmacher sein und das macht Spaß! Man kann ohne Zwänge Impulse einbringen, die man vielleicht anderweitig nicht einbringen kann.